

Check den Chip

Seit zehn Jahren müssen Hunde in Österreich mit einem Mikrochip gekennzeichnet sein. Doch stimmt damit auch alles? Zeit für einen Check.

SALZBURG. Seit zehn Jahren müssen in Österreich alle Hunde mit einem Mikrochip gekennzeichnet sein. Die Idee dahinter: Auf dem Mikrochip ist eine einmalige Buchstaben- und Zahlenkombination gespeichert. In einer Datenbank werden diesem Code Name, Adresse und Telefonnummer des Besitzers zugeordnet. Diese Zuordnung nennt man „Registrierung“. Dann können auf der ganzen Welt Tierärzte, Mitarbeiter in Tierheimen oder Polizisten den Chip ablesen und über den Code den Besitzer in der Datenbank ausfindig machen.

Erstklassige Idee, zweitklassige Umsetzung. Denn in der Realität gibt es immer mehr Hunde, die zwar gechipt sind, aber deren Besitzerdaten nirgends aufscheinen. Viele Hundehalter dachten anfangs, mit dem Chippen sei die Registrierung schon erledigt. Aber so ist das nicht. Hinzu kommt ein Kuddelmuddel an Datenbanken mit vielen verschiedenen privaten Anbietern, die unterschiedlich viel kosten. AnimalData ist die wichtigste Plattform in Österreich, die Registrierung kostet 18 Euro. Tasso, sehr populär in Deutschland, ist gratis. Dann gibt es unter anderem noch Findefix, Petcard oder IFTA. Wird also ein Hund mit Chip gefunden, müssen unter



So ganz allein unterwegs? Mit Chip UND Registrierung lässt sich der Eigentümer einfach ermitteln. BLD: SINWARTER

Umständen viele Webseiten abgefragt werden, um den Besitzer zu finden.

In Österreich wollte man die Sache gesetzlich vereinheitlichen, beim Gesundheitsministe-

TIERÄRZTIN
Tanja Warter



Grunde verzichten. In der Realität wird die gesetzlich vorgeschriebene Eintragung aber noch zu selten durchgeführt. Viele Menschen denken, das es reicht, den Vierbeiner bei einer der privaten Einrichtungen zu registrieren. Aber: Man kann nicht automatisch davon ausgehen, dass der private Anbieter die Daten auch an das Ministerium weitervermittelt.

Alles also ziemlich verworren. Darum ruft die Österreichische Tierärztekammer ab heute zur Aktion „Check meinen Chip“ auf. So machen Sie es: Rufen Sie die Internetseite heimtierdatenbank.health.gv.at auf. Unter „Suche“ können Sie die Chipnummer Ihres Hundes eingeben. Diese finden Sie auf dem Pickel in Ihrem EU-Heimtierausweis. Es werden Ihre Daten angezeigt? Prima. Die Suchmaschine findet nichts? Dann müssen Sie Ihren Hund noch eintragen. Das können Sie online und kostenlos mit Bürgerkarte oder Handysignatur machen. Wer technisch in diesen Dingen nicht versiert ist, kann Chip und Registrierung auch beim Tierarzt checken und gegebenenfalls korrigieren lassen (Pass nicht vergessen).

Und irgendwann wird es vielleicht so sein, dass Hunde ganz einfach mit der Anmeldung bei der Gemeinde in der Heimtierdatenbank registriert werden. Hoffen darf man ja.

Kontakt:
INFO@DOCWARTER.COM

SALZBURGER ÄRZTEFÜHRER 2021

Mehr Service und Gesundheit: Nutzen Sie den informativen Wegweiser durch Salzburgs Ordinationslandschaft, um Ihre Praxis sowie Ihr Leistungsspektrum einer an Gesundheit interessierten Leserschaft zu präsentieren.

REG. PERSONAL UNIT



Erscheinungstermin:
Samstag,
21. November 2020

Anzeigenschluss:
Freitag,
18. September 2020

Kontakt: Andrea Ausweger
Telefon: +43 664 / 246 06 29
E-Mail: office@andrea-ausweger.at

Salzburger Nachrichten
WENN SIE MEHR WISSEN WOLLEN